

Antrag Nr.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD/CDU/Grüne/FDP/EBB/Linke im Rat der Stadt Essen

13.06.2018

Herrn
Oberbürgermeister Thomas Kufen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt	13.06.2018	Entscheidung

TOP 8) Internationale Gartenausstellung 2027 in der Metropole Ruhr (IGA 2027)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die o.g. Fraktionen beantragen, der Rat der Stadt beschließt:

Die Landesregierung wird gebeten, die Durchführung der IGA 2027 in der Metropole Ruhr im Rahmen ihrer Förderprogramme zu unterstützen sowie sich an der Finanzierung der jeweiligen Projekte zu beteiligen. Von den beteiligten Kommunen sollte dargestellt werden, wie die nachhaltige Finanzierung zur Fortführung der Projekte nach Beendigung der IGA sichergestellt werden kann. Die IGA 2027 bietet dem Ruhrgebiet neue Perspektiven für den Arbeitsmarkt und die regionale Wirtschaft. Sie birgt für 5,5 Millionen Menschen eine Chance der Weiterentwicklung ihres Lebensumfeldes, ihrer Erholungsräume und ihrer Heimat.

Begründung:

Die IGA 2027 ist ein wichtiger Beitrag zur Strukturverbesserung und zur Positionierung des Ruhrgebiets als grünste Industrieregion Deutschlands. Die vorgesehenen Investitionen in die grüne Stadtlandschaft erhöhen die Attraktivität der Region und stärken die Tourismus- und Freizeitmetropole Ruhr. Themen wie Mobilität, Urbanes Wohnen und Arbeiten, Ressourceneffizienz und digitale Kommunikation stützen die Leitmärkte der Region. Die Einbeziehung lokaler Vereine und Initiativen schafft Identifikation und stärkt das Heimatgefühl. Das Ruhrgebiet präsentiert sich als zukunftsorientierte, innovative und lebenswerte Stadtlandschaft mit neuer Identität. Alle großen Fraktionen des Ruhrparlaments und die Region wünschen sich die Unterstützung der Landesregierung für dieses Dekadenprojekt. Durch geplante Investitionen in städtische und ländliche Infrastrukturen unterscheidet sich das Konzept der IGA 2027 im Ruhrgebiet grundsätzlich von bisherigen Gartenausstellungen. Große Infrastrukturprojekte im Wohnungs- und Landschaftsbau stehen im Fokus. Die Modernisierung städtischer Parks und Quartiere sowie die Ansiedlung von Zukunftstechnologie tragen ebenso wie die Entwicklung neuer Aufenthaltsqualitäten an Flüssen, Kanälen und Seen zu einer umfassenden Wirtschaftsentwicklung bei. Fast alle 53 Kommunen haben Projekte eingereicht und verbinden mit ihnen große Hoffnungen für ihre städtischen Entwicklungen.

Mit freundlichen Grüßen

Marschan

Uhlenbruch

Schmutzler-Jäger

Schönweiß

Backes

Giesecke